

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 16.05.2013

5

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1. Begrüßung und Formalia.....	3
Bestätigung des Protokolls vom 02.05.2013.....	3
2.) Berichte und Protokolle.....	18
Protokoll der GF-Sitzung vom 30.04.2013.....	18
Protokoll der GF-Sitzung vom 07.05.2013.....	20
Bericht Arbeitskreis Qualitätssicherung.....	22
Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 1/2013.....	22
3.) Wahlen und Entsendungen.....	24
4. geschlossene Sitzung.....	26
5.) Info-TOP Nachteilsausgleich.....	27
6.) Antrag 13/041 Änderung der Beitragsordnung 1+2 Lesung.....	28
7.) Sonstiges.....	29
.....	29

10

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - (a) Allgemeines
 - (b) Diskussion der Tagesordnung
 - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 02.05.2013
- 5 2. Berichte
 - (a) Protokoll der GF-Sitzung vom 30.04.2013
 - (b) Protokoll der GF-Sitzung vom 07.05.2013
 - (c) Bericht des Arbeitskreises Qualitätssicherung
 - (d) Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 1/2013
- 10 3. Wahlen und Entsendungen
4. geschlossene Sitzung
5. Info-TOP Nachteilsausgleich
6. Antrag 13/041 Änderung der Beitragsordnung 1+2 Lesung
- 15 7. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Bestätigung des Protokolls vom 02.05.2013

Versammlungsleiter: Sascha Schramm, Felix Walter

Protokollant: Felix Walter, Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr

5 Sitzungsende: 23:25 Uhr

Es sind 29 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
2a Antrag 13/032 Aufhebung des Hausverbotes gegen Martin Beyer.....	2
3 Wahlen und Entsendungen.....	3
3 a) INI-Antrag FA 13/040 Unterstützung des Programmes zum dies academicus von Integrale und des Campusradios.....	4
3b) FA 13/034 Zuschuss zur Fahrt BuFaTa des FSR ET.....	5
3c) Antrag 13/036 Abschluss des VVO-Tickets.....	5
3d) Antrag 13/037 Annahme des SPNV-Tickets.....	6
3e) FA 13/038 Beschaffung eines neuen Intranet-Servers.....	6
3f) FA 13/033 AG SchLaU.....	7
4.) geschlossene Sitzung.....	8
5.) Neubefassung FA 13/025 Rechtsgutachten Semesterticket.....	8
6.) INFO-Top Kleine Anfrage des MdL Geert Mackenroth.....	8
7.) Antrag 13/031 Annahme der Spende von Herrn Professor Hans Müller-Steinhagen.....	9
8.)FinV KSS.....	10
9.) Unterstützung Protest Nazidemo.....	10
10.) Sonstiges.....	10

10

1. Begrüßung und Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Der StuRa ist mit 29 anwesenden von 38 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

5

Hendrik Teichmann ist Mitglied im Projekt *festivale contre le rasicme*

Diverse Diskussionen zur Tagesordnung...

10 Diskussion zum StuRa- Protokoll vom 18.04.:

S. 5, ganz oben: Gegenrede von Enrico Pfau ist etwas unvollständig → ergänzen

S. 11, Zeile 39: „Najda-Alkassab“

Protokoll mit den Anmerkungen **ohne Gegenrede beschlossen.**

15 Diskussion zum StuRa- Protokoll vom 25.04.:

S. 23, Z. 35: nicht „gut für ein Praktikum in Bayern“ sondern „gut für eine Heimfahrt nach Bayern“

S. 23: Einleitung zum SPNV- Ticket fehlt.

S. 24, Z. 24: „Die Annahmen für Pro und Contra sind nur Annahmen“ 1. Annahmen durch Äußerungen ersetzen.

20 Protokoll mit den Anmerkungen **ohne Gegenrede beschlossen.**

2. Bericht der GF und Ausschüsse

Protokoll der GF- Sitzung vom 16.04.:

25 S. 28: Protokoll korrigieren/ ergänzen → zu wenig Infos...

Pkt. 5: **Antrag auf Neubefassung**, Gegenrede von Johanna.

Mit 3-Für-Stimmen **abgelehnt.**

S. 30: CaBü = Campusbüro

S. 30, Z. 12: „soll“ einfügen

30 Mit den Änderungen **bestätigt.**

Protokoll der GF- Sitzung vom 18.04.:

So bestätigt.

Protokoll der GF- Sitzung vom 23.04.:

35 **So bestätigt.**

Protokoll der GF- Sitzung vom 25.04.:

So bestätigt.

40 Protokoll der GF- Sitzung vom 26.04.:

So bestätigt.

Protokoll der FA- Sitzung vom 18.04.:

Ohne Gegenrede beschlossen.

45

Protokoll der FA- Sitzung vom 25.04.:

„Elbmoon“ = „Elbmun“

Ohne Gegenrede beschlossen.

50

Quartalsbericht I/2013 GB LuSt:

Nachfrage bezüglich des Treffens mit FSR- Vertretern → findet am 06.06. statt.

Weitere Quartalsberichte stehen aus.

5

2a Antrag 13/032 Aufhebung des Hausverbotes gegen Martin Beyer

Antragsteller: Martin Beyer

10 **Antragstext:** Der Studentenrat möge beschließen das Hausverbot gegen Martin Beyer aufzuheben und die Geschäftsführung anweisen sich förmlich dafür zu entschuldigen.

Begründung:

15 Mir haben heute mehrere Menschen erzählt ich hätte Hausverbot im StuRa und Felix hätte das angewiesen. Weder die Tatsache selbst noch eine Begründung dafür sind mir mitgeteilt wurden. Das ist eine Riesenfrechheit seitens der GF und ich werde im Plenum Rechenschaft darüber verlangen.

Gruß Martin

20

Der Antragsteller hat am Freitagabend erfahren, dass er Hausverbot im StuRa hat, allerdings nicht von der Geschäftsführung, sondern von Außenstehenden. Die GF hat ihn erst am darauffolgenden Montag informiert. Ihm ist von 2 GFs gesagt worden, dass sie das nicht befürworten.

25 Die GF hat es nicht geschafft ein persönliches Gespräch mit dem Antragsteller zu suchen.

GF Finanzen präsentiert die Fakten (aus seiner Sicht).

30

Antragsteller muss sich nicht rechtfertigen. Er empfindet es als eine sehr krasse Maßnahme.

GF HoPo hat am 19.04. den Antragsteller darüber informiert, dass besagtes Thema auf der kommenden Sitzungen als öffentlicher Tagesordnungspunkt diskutiert werden wird.

35

Matthias Zagermann: Wie soll der StuRa damit umgehen, dass er nicht mehr darauf vertrauen kann, dass geschlossene Inhalte auch hinter verschlossenen Türen bleiben?

40

Martin Beyer: Es war mir von Anfang an unklar, weshalb dieser Tagesordnungspunkt in der geschlossenen Sitzung angesprochen werden musste. Wie künftig mit dem Problem der Hellhörigkeit in der Baracke umgegangen werden soll, kann er auch nicht sagen.

Anja Kunze: Hast du besagte Infos an Leute weitergetragen?

Martin Beyer: Klar redet man mit Leuten auch darüber.

45

Christian Soyk: Solange nicht bewiesen ist, wer der Verursache ist, sollte niemand verurteilt und bestraft werden. Außerdem ist das Verfahren, so wie es abgelaufen ist, von hinten bis vorne dämlich. Man sollte das Hausverbot aufheben.

50

Daniela Störzel schließt sich der Argumentation von Christian an.

Andre Lemme kritisiert den DNN-Artikel zu diesem Thema und stellt die Frage, wieso es soweit kommen musste.

Martin Beyer: In dem Artikel wird der StuRa nicht gänzlich schlecht gemacht, sondern der besagte Punkt wurde stark kritisiert.

- 5 **Änderungsantrag von Felix Walter:** Der StuRa möge das Hausverbot auf die Zeit der geschlossenen Sitzungen des Plenums beschränken.

Matthias Zagermann: Man kann sich den kompletten Header der Emails anzeigen lassen.

- 10 **20:18 Uhr GO-Antrag von Christian Soyk auf Schließung der Sitzung.**
→ nach formaler Gegenrede angenommen

Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung
→ ohne Gegenrede angenommen

- 15 **um 20:23 Uhr wird die Sitzung wieder geöffnet.**

Matthias Zagermann bittet um Entschuldigung aufgrund der IP-Diskussion und merkt an, dass man den Absender von Emails nicht direkt anhand der IP-Adresse zuordnen kann.

- 20 **Abstimmung zum Änderungsantrag von Felix Walter: Mit 9 Fürstimmen nicht angenommen**

Abstimmung des originären Antrages: nach einer Enthaltungsmehrheit ergeben sich bei der erneuten Auszählung 21 Für-Stimmen

- 25 **Damit ist der Antrag angenommen.**

3 Wahlen und Entsendungen

Antragsteller: Robin May

- 30 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Förderausschuss

Begründung:

- 35 Aufgrund unseres super tollen Entsendungssystem wurde ich formal aus dem Förderausschuss geschmissen. - ich konnte an der außerordentliche Sitzung letzte Woche nicht teilnehmen und daher gab es eine andere Entsendung meines FSR`s für diesen einen Termin, da ich aber dadurch für gut eine Woche nicht mehr Mitglied des Stura Plenums war, konnte ich auch nicht Mitglied des Förderausschusses sein. Daher muss ich formal erneut in den Förderausschuss gewählt werden.

Ich bitte daher das Plenum mich erneut in den Förderausschuss zu delegieren.

- 40 Liebe Grüße

Ergebnis 1. Wahlgang:

- 45 **31 abgegebene Stimmen**
31 gültige Stimmen
30 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

- 50 → damit ist Robin gewählt
Er nimmt die Wahl an.

Entsendung von Veronik Heimkreitner in das Ref. Gleichstellung:

Sie ist nicht anwesend.

Antrag auf Vertagung → ohne Gegenrede angenommen.

5

Antragsteller: Robert Drechsel

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

10 Hallo liebe Sitzungsleitung,

hiermit stelle ich mich zur Wahl der Entsendung ins Referat Öffentliches um wieder beim neuen Spirex mithelfen zu koennen.

15 MfG

Robert Drechsel

GO-Antrag auf Vertagung da Robert nicht anwesend ist

→ nach Gegenrede nicht vertagt

20

Janin Volkmann: Die Tatsache, dass er nicht mehr Mitglied im Referat ist, beruht auf einem Missverständnis.

Nach Gegenrede mit 24 Für-Stimmen entsandt

25

Antragsteller: Christian Prause via INI-Antrag

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

Begründung:

30 Nachdem ich über ein Jahr lang als Referent Soziales tätig war, möchte ich dem Referat auch weiterhin zur Verfügung stehen, wobei der Schwerpunkt meiner Arbeit im Bereich der Bafög-Beratung liegen soll.

Alles weitere werde ich auf der Sitzung vortragen und auch gerne Fragen beantworten.

35 → ohne Gegenrede entsandt

Felix übernimmt die Sitzungsleitung und Sascha das Protokoll

3 a) INI-Antrag FA 13/040 Unterstützung des Programmes zum dies academicus von Integrale und des Campusradios

40

Antragsteller: Integrale und Campusradio vertreten durch Sophie Kempe

Antragstext: Der StuRa möge das Programm zum dies academicus mit 1571€ bezuschussen.

45 **Begründung:**

Die AG Integrale und das Campusradio veranstalten zum dies academicus wieder ein umfangreiches Programm.

Andreas Ellner: Gibt es einen Zeitrahmen bis wann Initiativanträge eingereicht werden müssen?

50

Sascha Schramm: Nein Initiativanträge dürfen bis zum Beginn der Sitzung eingereicht werden.

Integrale: Der dies academicus findet jedes Jahr statt. Es wird Workshops und ein Bühnenprogramm

geben. Es gab bereits Spenden und es sollen T-Shirts für die AG Integrale beschafft werden. Außerdem wird auch wieder der Crime-Campus veranstaltet.

Sascha Schramm: Gibt es genug Geld auf dem Konto?

5

Felix Walter: Ja es ist noch genug Geld da.

Felix Walter: Ist euch klar, dass ihr für alle Rechnungen braucht?

10 Sophie Kempe: Ja das haben wir schon eingeplant. Die angegebenen Honorare sind Aufwandsentschädigungen.

Daniela Störzel: Wo lasst ihr eure Plakate drucken, weil der Betrag erscheint ganz schön hoch?

15 Sophie Kempe: Bei Saxoprint.

Das Programm im Campusradio soll 8-9 Stunden gehen. Außerdem wird wieder ein Livestream geschaltet und es wird eine Campus Lounge aufgebaut.

Andreas Ellner: An wen sollen die Gagen gehen?

20

Sophie Kempe: An die Künstler und die DJ's.

Hans Reuter: Nehmen nur Künstler oder auch Künstlerinnen teil?

25 Sophie Kempe: Ja es gibt auch weibliche DJ's.

formale Gegenrede gegen den Antrag

→ mit 30 Für-Stimmen beschlossen

30

3b) FA 13/034 Zuschuss zur Fahrt BuFaTa des FSR ET

Antragsteller: FSR ET vertreten durch Markus Peller

Antragstext: Der Stura möge beschließen den

35 FSR-ET mit 250Euro bei der Entsendung von 5 Vertretern zur BuFaTa ET nach Karlsruhe zu unterstützen.

Begründung:

40 Die Bundesfachschaftentagung ET setzt sich aktiv für die Belange aller Studenten der Elektrotechnik und verwandter Fächer ein und bietet den Vertretern eine Vernetzung im deutschsprachigen Raum. Dies schließt ausdrücklich auch Österreich und die Schweiz ein. Auf der BuFaTa werden darüber hinaus auch allgemeine hochschulpolitische sowie Ausbildungsthemen besprochen. Diese Themen bilden auch eine Querschnittsmenge mit den verschiedenen anderen BuFaTas und dort sollen auch Synergieeffekte genutzt werden.

45 Beispiele hierfür sind die Themen: NC, Bologna (Bachelor/Master, Modulgestaltung), Akkreditierungsrahmen, Promotion, Open Access etc.

Es wird damit angestrebt, dass die BuFaTa ET nicht für sich alleine handelt, sondern dass Studierende aller Fachrichtungen davon profitieren.

Selbstverständlich sollen Erkenntnisse, die auf der BuFaTa gewonnen werden, auch an die

50 Studierenden der TU Dresden weitergegeben werden und z.B. im Rahmen der StuRa-Sitzungen, auf den FSR-Vernetzungstreffen oder einfach über E-Mail angesprochen werden. Dies soll also einen Nutzen für die gesamte Studierendenschaft darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Peller i.A. FSR ET

5 [1] Deutsche Bahn mit 5 BC (1x50, 1x25 privat, 3x finanziert) hin- und zurück plus Tagungsbeiträge in Höhe von 105€, ergibt eine Gesamtsumme von 953 Euro.

[2] Mit einem Mietwagen ergibt sich eine Gesamtsumme von maximal 800 Euro. Ein Drittel davon entsprechen in etwa 270 Euro.

10 Felix Walter: Es müsste ein Nachtragshaushalt müsste eingebracht werden und dann auch in 3 Lesungen verabschiedet werden.

Andreas Spranger: Dieser Konto ist auf 0€ gesetzt worden.

GO-Antrag auf Nichtbefassung

15 Gegenrede von Markus Peller: Das Konto wird doch gebraucht.

Abstimmungsergebnis: 20/8/4

→ Antrag auf Nichtbefassung ist angenommen.

20 3c) Antrag 13/036 Abschluss des VVO-Tickets

Antragsteller: Christian Soyk (Rf Semesterticket)

Antragstext: Der StuRa der TU Dresden akzeptiert das Angebot der Verkehrsbetriebe über den Vertrag zum VVO- Semesterticket in dem durch die Präsentation vom 25.04.2013 vorgegebenen Rahmen.

25 Die Rahmenbedingungen wurden auf der letzten Sondersitzung schon dargestellt.

Lena Otto: Zu welchen Zeiten ist ein Austritt aus der verfassten Studentenschaft möglich?

30 Christian Soyk: Zu jedem Semester ist ein Austritt möglich. Dies erfolgt jeweils mit der Rückmeldung zum jeweiligen Semester.

Markus Peller: Was ist mit den Studenten die zum Sommersemester immatrikuliert werden, weil es das neue Ticket nur als Jahresticket geben wird?

35 Christian Soyk: In unserer Beitragsordnung steht als Rückerstattungsgrund die Immatrikulation zum Sommersemester. Die Studenten die dies betrifft, zahlen nur den Beitrag für das Sommersemester.

Lena Otto: Der FSR Wirtschaftswissenschaften hat sich Gedanken gemacht, wenn das Ticket scheitern sollte. Eine Überlegung war, ob man die Stadt Dresden mit an den Verhandlungstisch holen kann?

40 Christian Soyk: Diese Frage stellt sich erst dann, wenn das VVO-Ticket und das SPNV-Ticket beschlossen sind und die Nachverhandlungsgrenzen überschritten werden.

Enrico Pfau: Sind die Verhandlungen beendet oder gibt es noch Möglichkeiten zur Nachverhandlung?

45 Christian Soyk: Die Verhandlungen sind beendet.

Robert Schädel: Die eventuellen Nachverhandlungen betreffen dann welche Semester?

50 Christian Soyk: Diese Sache ist noch nicht ganz geklärt. Falls zum Rückmeldezeitraum schon klare Tendenzen feststellbar sind, dann gibt es eventuell schon zu dem Zeitpunkt Nachverhandlungen. Nachzahlungen wären aber wahrscheinlich schwer einzutreiben von den Studenten die den Beitrag bereits überwiesen haben. Dann wird der erhöhte Beitrag in den nächsten Zeitraum geschoben.

Andreas Spranger: Es herrscht ein Vertrauensschutz für die Studenten. Diese vertrauen auf den Preis, welcher in dem Vertrag festgehalten wurde.

- 5 Christian Soyk: Wir sind Vertragspartner und müssen den Vertrag einhalten. Die Gegenpartei hat das Recht den Vertrag bei Nichteinhaltung zu kündigen. Dann könnte es passieren, dass die Studenten das Geld zurückerhalten und es zu Nach- bzw. Neuverhandlungen kommt.

10 **Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**
3d) Antrag 13/037 Annahme des SPNV-Tickets

Antragsteller: Christian Soyk (Rf Semesterticket)

- 15 **Antragstext:** Der StuRa der TU Dresden akzeptiert das Angebot der DB Regio Südost über das SPNV-Semesterticket zum Preis von 40,80 Euro. Enthalten ist als Verbesserung des alten Vertrages die nun mögliche Kombinierung des Semestertickets mit allen angrenzenden Ländertickets.

Christian Soyk: Über Vor- und Nachteile ist in der Sondersitzung ausführlich gesprochen worden.

- 20 Andreas Spranger hält eine Fürsprache für das Ticket

nach Gegenrede

Abstimmungsergebnis: 31/3/1

- 25 → damit ist der Antrag angenommen

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit
35 Mitglieder anwesend → beschlussfähig

30 **3e) FA 13/038 Beschaffung eines neuen Intranet-Servers**

Antragsteller: Matthias Zagermann (Referat Technik)

- 35 **Antragstext:** Der Studentenrat möge beschließen: zur Erweiterung der bestehenden Serverfarm wird eine Gesamtsumme in Höhe von 7950 € zur Verfügung gestellt.

Positionen:

- 7300 € Hardware (inkl. 5 Jahre Vor-Ort-Service beim Server)
- 650 € Software-Lizenzen für Windows 2012 Standard inkl. 30 Zugriffslizenzen

- 40 Die Anschaffung ist im Wirtschaftsplan 2013/2014 berücksichtigt worden

Begründung:

- 45 Aktuell laufen sämtliche Server-Instanzen des Studentenrates über eine einzelne physikalische Maschine (aka "Server", FSC Primergy RX300/S4). Da der Service-Zeitraum für diese Maschine mit Ablauf Januar 2014 endet

und eine Verlängerung nicht möglich ist, ist im laufenden Wirtschaftsjahr für den sicheren Betrieb der Hardware grundsätzlich eine Neubeschaffung fällig. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem bisherigen Hersteller wurde bei der Spezifizierung des Servers dieser beibehalten.

- 50 Der neue Server wird primär für die Intranet-Serverdienste eingesetzt. Daher fiel die Entscheidung für Wahl der Serverinstanzen auf Windows 2008 R2, um den Wartungsaufwand durch die Vorteile einer homogenen IT-Struktur sowie die gebotenen Möglichkeiten eines vollständigen Active-Directory Serverdienstes signifikant zu verringern. Der bisherige Server wird weiterhin für die

extern erreichbaren Serverdienste eingesetzt. Durch die Entlastung des aktuellen Servers sowie durch die vorgesehene Verteilung der Server auf verschiedene Räume der StuRa-Baracke (Zimmer 9, Zimmer 12) soll auch das Wärmeproblem in

- 5 Zimmer 12 verringert werden, da eine Verbesserung der Wärmeabfuhr in den nächsten Monaten seitens Eigentümer nicht in Aussicht gestellt wurde. Eine bauliche Lösungsoption steht noch aus, der Einsatz eines Klimagerätes zur Kühlung wurde seitens der Eigentümer des Gebäudes untersagt (Brand-schutz, E-Last), die Nutzung des vorhandenen Kaminschachts als Ablufttunnel ist aufgrund des in den 10er erfolgten Rückbaus des Schornsteins nicht möglich.

- 10 Felix Walter: Kannst du was zu den Angeboten sagen?

Matthias Zagermann: Es werden circa 7300€ für die Hardware und 650€ für die Softwarelizenzen benötigt. Der Einkauf der Softwarelizenzen sind über die TU sehr günstig.

- 15 Die Hardware umfasst 3 große Sachen. Da ist zum einen der Server selber, die USV und ein externes Blu-Ray-Laufwerk zum anderen. Der Server soll anhand der räumlichen Bedingungen nicht zuviel Wärme produzieren.

Das Blu-Ray-Laufwerk wird benötigt, um hohe Datenmengen gesichert werden müssen. Die USV wird benötigt um bei einem Stromausfall den Weiterbetrieb des Servers zu gewährleisten.

- 20 Andreas Spranger: Aus welchem Konto wird diese Anschaffung bezahlt?

Felix Walter: Aus dem Konto 311 Computer und ähnliches und dort sind noch circa 8000€ vorhanden.

- 25 Robert Schädel: Es gibt auch die Möglichkeit unsere Server beim ZIH anzusiedeln. Was ist mit dieser Möglichkeit?

Matthias Zagermann: Der StuRa will die Hoheit über die Server behalten.

- 30 Dennis Weiß: Sind wir selber dran schuld, dass der Server kaputt ist?

Matthias Zagermann: Der Server ist nicht kaputt, sondern eine Neuanschaffung ist notwendig.

Andreas Ellner: Kannst du einen Preisunterschied zum Einzelhandel ausmachen?

- 35 Matthias Zagermann: Die Preisdifferenz zwischen dem Einzelhandel und den Onlineangeboten lag beim letzten Schaden bei 50%. Deswegen habe ich auch hier die Onlineangebote genutzt.

Joachim Püschel: Der Brenner hat einen USB 2.0 Anschluss. Gibt es da nichts besseres?

- 40 Matthias Zagermann: USB 3.0 bräuchte eine Extrakarte für den Server und kostet auch mehr.

→ Antrag ohne Gegenrede angenommen

3f) FA 13/033 AG SchLaU

- 45 **Antragsteller:** AG SchLaU (vertreten durch Mario Waida)

Antragstext: Die AG SchLaU, vertreten durch Mario Waida, beantragt beim StuRa die Kostenübernahme für einen Themenabend mit Eduard Stapel und Gerhard Rahn in Höhe von 211€.

Begründung:

- 50 In der Pride week (CSD-Woche 26.05-02.06.2013) möchte die AG SchLaU mit einer eigenen Veranstaltung zum Veranstaltungskalender des CSD Dresden e.V. beitragen. Bei dieser Veranstaltung wird Gerhard Rahn (Rechtsanwalt) einen Vortrag über die juristischen Voraussetzungen der „Homo-Ehe“ halten. Gerhard Rahn wohnt in Dresden; daher entfallen Unterbringung und Anreise. Im Anschluss wer-

den wir Eduard Stapel zu seinen persönlichen Erfahrungen mit der Schließung einer „Homo-Ehe“ in Deutschland befragen. Eduard Stapel übernachtet privat in Dresden; daher fallen dafür keine Kosten an. Eduard Stapel reist mit Bahncard 50 an.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

5

100€ Honorar für Eduard Stapel

61€ Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn mit BahnCard 50

50€ Honorar Gerhard Rahn

10 **Summe: 211€**

Die Veranstaltung findet am 28.05.13 statt und wird auch im Veranstaltungskalender des CSD e.V. beworben.

15 Andreas Spranger: Fürsprache für den Antrag, weil die AG sehr aktiv ist.

Johanna Kruner hält ebenfalls eine Fürsprache.

→ **keine Gegenrede angenommen**

20

Die Sitzung wird um 22:21 Uhr geschlossen.

4.) geschlossene Sitzung

25 Die Sitzung wird um 22:31 Uhr wieder geöffnet.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

→ 34 anwesende Mitglieder → weiterhin beschlussfähig.

30

GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung: Punkt 15 soll auf 4a) vorgezogen werden.

→ mit 22 von 34 Stimmen abgelehnt.

5.) Neubefassung FA 13/025 Rechtsgutachten Semesterticket

35 **Antragsteller:** Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die beschlossene Summe für das im Zusammenhang mit dem Semesterticket erstellte Rechtsgutachten von 3.000 € auf 3.600 € zu erhöhen.

Begründung: Bei der vorherigen Antragstellung wurde die Mehrwertsteuer vergessen.

→ **keine Gegenrede angenommen**

40

6.) INFO-Top Kleine Anfrage des MdL Geert Mackenroth

Die Geschäftsführung wird seit geraumer Zeit durch die kleine Anfrage beschäftigt. Ein Ziel war es herauszufinden, was der Stura seiner Exekutive zahlt und für welche Sachen wir Geld für Rechtsanwälte ausgeben. Es gab ein Beratungsgespräch bei einem Rechtsanwalt. Dieses hat ergeben, dass der MdL keine Befugnisse hat dies einzusehen. Frau Koch vom Dezernat für Rechtsangelegenheiten der TU Dresden hat uns angewiesen diese Anfrage zu beantworten.

45

Ein Gespräch mit Frau Hübner und Frau Koch hat ergeben, dass die Rechtsauffassung der TU Dresden so aussieht, dass die nächsthöhere Stelle der TU auch Einsichtsrechte hat. Wir werden uns eventuell ein Rechtsgutachten holen und dann wieder antworten.

50

Andreas Spranger: Wenn die TU meint, dass Sie Einblick haben wollen, lassen wir uns Zeit bis einer mit einer Klageandrohung kommt.

5 Matthias Zagermann: Gibt es eine Rechtsbehelfslehre zum öffentlichen Schreiben? Nein die gibt es nicht.

Daniela Störzel: Ging es nur an unseren StuRA? Nein auch an Leipzig und Chemnitz.

10 Stefan Kunath? Warum beantworten wir die Anfrage nicht?

Johanna Krüner: Es geht darum, dass die sensiblen Daten geht. Wer wieviel AE's erhält geht keinen was an und auch welchen Anwalt wir kontaktieren geht ihn nichts an.

15 Felix Walter: Anonymisierte Form wie in Chemnitz ist grundsätzlich zulässig.

Matthias Zagermann: Im Ministerium wurden die Daten erst anonymisiert. Fakt ist dass kleinen Anfragen dazu sind die Regierung zu überprüfen. Überprüfen können Sie nur Sachen die in ihrem Wirkbereich liegen. Der Druck wird durch das Ministerium auf die TU Dresden gesetzt.

20 Auch Leipzig hat gemeldet.

GO-Antrag auf Richtigstellung

Das AE-System in Chemnitz ist anonymisiert. Die Referate bekommen das Geld und verteilen es anonym weiter.

25

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde → angenommen

30 **7.) Antrag 13/031 Annahme der Spende von Herrn Professor Hans Müller-Steinhagen**

Antragsteller: Andreas Spranger

Antragstext: Der StuRa der TU Dresden möge die Geldspende von Herrn Professor Hans Müller-Steinhagen annehmen.

35 **Begründung:**

Teil 1 - Sachverhalt:

Hallo, Herr P.,

40 ich hoffe, Sie können helfen:

Der Rektor hat ja anlässlich seines Geburtstages um Spenden für den Studentenrat gebeten. Dazu gab es Barspenden und Überweisungen auf das Konto der GFF...

45 Wir haben als Kontoeingang am 22.2. eine Spende von Herrn Manuel Joiko zu verzeichnen, wo uns eine personelle Zuordnung fehlt...Ist Ihnen ggf. Herr Joiko bekannt...?

Im Weiteren bitte ich um Information, wie mit den Spenden für den Studentenrat verfahren werden soll:

50

Insgesamt sind 740 EUR eingegangen... Wir könnten als GFF davon direkt entspr. STURA-Rechnungen bezahlen, die dann auf GFF ausgestellt und übergeben werden bzw. wir erhalten ein Schriftstück mit Kontoverbindung des STURA und der Bitte

um Überweisung der Mittel. Als Verwendungsnachweis bitten wir dann um Nachreichung entspr. Belege und Abrechnungen...

5 Ich würde mich freuen, wenn Sie mir zeitnah die Fragen beantworten können bzw. den „richtigen“ Ansprechpartner nennen.

Mit freundlichen Grüßen

Gina Urban

10 i.A. der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e. V.

Teil 2:

15 Ich persönlich sehe zwar nicht die finanzielle Notwendigkeit, dass wir das Geld annehmen müssen. Aber ich sehe auch keine zwingenden Gründe, weshalb wir uns dieser Spende verschließen sollten. doch ist es m.E. nicht die Aufgabe der Geschäftsführung darüber zu entscheiden - im Gegenteil, das Plenum, muss diese Entscheidung fällen, da es ein Für und Wider gibt, welche nicht von der Hand zu weisen ist.

20 Andreas Spranger: Der Rektor der TU Dresden möchte dem StuRa Geld spenden, welches Er auf seinem Geburtstag gesammelt hat. Insgesamt geht es um eine Summe in Höhe von 740€, die zur Verbesserung der Arbeit des StuRas gedacht ist. Das Geld liegt bei der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden und kann mit entsprechenden Quittungen abgeholt werden.

25 Matthias Zagermann: Eine Spende ist Leistung ohne Gegenleistung. Also ist der Vorwurf der Käuflichkeit unbegründet. Der Stura darf durchaus Spenden annehmen. Es war in der Vergangenheit auch schon so, dass Kanzler und Rektoren Spenden für gemeinnützige Sachen gesammelt wurden. Dieses Jahr hat es uns getroffen.

30 Andreas Spranger: Unsere Finanzierungsgrundlage könnte durch das SächsHSFG wackelig werden, deshalb sind Spenden gut.

Sascha Schramm: Fürsprache für die Spende. Gibt es Verwendungshinweise?
Das soll das Plenum entscheiden.

35 Janin Volkmann: Der Verwendungszweck soll klar definiert sein.

Dennis Weiß: Rektor findet unsere Arbeit gut und möchte diese Arbeit fördern.

40 Timo Schultheiß: Zwickmühle zwischen Regierung und dem StuRa.

Enrico Pfau: Spende hat eventuell doch den Anschein einer Gegenleistung.

45 Andreas Spranger: Fachschaftsräte sollen auch Ideen sammeln was wir mit dem Geld machen.

Anja Kunze: Der Verwendungszweck ist wichtig.

Matthias Zagermann: Es gibt bereits eine Richtlinie an der Uni zum Thema Spenden. Beispiel wäre die Erneuerung von Technik oder Softwarelizenzen.

50 Tobias Wehler: Vielleicht kann man das Geld für für Werbung einsetzen.

Matthias Zagermann: Geld liegt bei der GFF. Diese wollen Rechnungen haben. Sachen sollen zeitnah

abgerechnet werden.

Matthias Zagermann: Auch anonyme Spenden sind möglich

→ **keine Gegenrede → angenommen**

5 **8.) FinV KSS**

Antrag auf Vertagung um 2 Sitzungen, weil Revisionsbericht fehlt.

→ **ohne Gegenrede angenommen**

10 **9.) Unterstützung Protest Nazidemo**

Antragsteller: Hans Reuter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen:

Der StuRa unterstützt den nachfolgenden Aufruf zum Protest gegen die
15 NPD-Demonstration am 17.06.2013.

Begründung:

ergibt sich aus dem Inhalt des Aufrufes.

20 Zusätzlich kann über das Bündnis die im Rahmen des FclR angedachte
Demonstration beworben werden, wir bekommen also kostenlose Werbung.

Mit freundlichen Grüßen,
Hans Reuter.

25 Am 17.Juni ist der 60. Jahrestag des Arbeiteraufstandes in der DDR. Die NPD wird eventuell wieder
eine Demo anmelden. Protestaktionen sollen gemacht werden.

Andreas Spranger: Was soll gemacht werden? Unterzeichnung des Protestbriefes

30 Sascha Schramm: Stellst du danach noch einen Finanzantrag? Nein

Dennis Weiß: Unter welchen Punkt stellt das die NPD dar? Im vergangenen Jahr Kapitalismuskritik. In
35 diesem Jahr wird ein Bogen zwischen Napoleon und dem Aufstand in der DDR her. Begründung ist
Beeinflussung von außen. Nationale Souveränität soll wieder hergestellt werden.

Liane Drößler: Was ist fclr?
Festival contre le racisme

40 → **ohne Gegenrede angenommen**

10.) Sonstiges

Johanna Kruner: Am 10.und 11.05 gibt es einen Workshop für die Arbeit in den Stukos.

45 Andreas Spranger: Dem Stura steht ein beratendes Mitglied zu, wenn kein Senatsmitglied in den Stura
entsandt ist. Wir sollten darüber nachdenken ob wir jemand entsenden wollen.

Matthias Zagermann: Ausschreibung soll gemacht werden zu dem beratenden Sitz.

Joachim Püschel: Es müssen Mitglieder des Studentenrates sein. Zeit ist immer mittwochs 13:00-15:00
Uhr. Student sollte flexibel in seiner Zeiteinteilung sein.

50 Janin Volkmann: Unitag am Samstag. 7 Personen sind bis jetzt vertreten. Elterngarten musste abgesagt
werden.

Liane Drößler: AK SächsHSFG findet nächste Woche 18:30 Uhr im Sitzungszimmer statt.

Matthias Zagermann: 17.05. findet ein Grillabend mit amerikanischen Studierenden.

5

Hans Reuter: Die AG 13.02.2013 sollte sich mit den juristischen Konsequenzen der Proteste befassen. Diese Woche gab es einen Freispruch gegen einen Studenten.

Die Sitzung wird um 23:25 geschlossen.

10

Unterschriften:

.....

15

Versammlungsleiter

.....

20

Protokollant

25

30

35

40

45

50

Datum	02.05.13	Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen
-------	----------	---

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 2. Mai 2013

Sitzungsleiterin: Felix Walter

Protokollantin: Sascha Schramm

Fachschafft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Heermann, Sabina	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Roscher, Jonathan	Entschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Schwarz, Christian	Anwesend	
Biologie	1	A		Funke, Matthias	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Weiß, Dennis	Anwesend	
				Brier, Elisabeth	Entschuldigt	
Geowissenschaften	1	A		Reinhardt, Bastian	Anwesend	
ABS	2	B	Finanzen	Ellner, Andreas	Anwesend	
		A		Störzel, Daniela	Anwesend	
		C		Walter, Felix	Anwesend	
IHI Zittau	1	C	Öffentlichkeit	Volkman, Janin	Anwesend	
		A		Geithner, Katharina	Anwesend	
				Schramm, Sascha	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Anwesend	
Jura	1	A		May, Robin	Anwesend	
Maschinenwesen	4	A	HoPo	Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
		C		Spranger, Andreas	Anwesend	
		B		Löbner, Daniel	Anwesend	
		B		Meißner, Claudia	Entschuldigt	
Mathematik	1	A		Hübner, Romy	Anwesend	
Medizin	2	A		Neumann, Franziska	Anwesend	
		B		Schultheiß, Timo	Anwesend	
Philosophie	1	A		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Georges, Robert	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	C	Soziales	Rupf, Jessica	Anwesend	
		A		Lahme, Malte	Anwesend	
SprLiKuWi	2	A	LuSt	Drößler, Liane	Anwesend	
		B		Soyk, Christian	Anwesend	
		C		Kruner, Johanna	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2	A		Wehler, Tobias	Anwesend	
		B		Ham, Seo-Young	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Kunath, Stefan	Anwesend	
		B		Otto, Lena	Anwesend	
		Entsante	GF	ruhende Sitze		Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	5			0	38

2.) Berichte und Protokolle

Protokoll der GF-Sitzung vom 30.04.2013

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Felix Walter (GF Finanzen), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium), Lisa Stierner, Sebastian Hirschfeld (RF QE), Carolin Heiße (RF LuSt)</p> <p>Protokoll: Jessica</p> <p>Beginn: 20:00 Uhr</p> <p>Ende: 20:45 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Antrag auf Anerkennung des Campusradio als HSG Lisa stellte das CampusRadio vor: Das CampusRadio ist ein hochschulübergreifendes Ausbildungsradio. Wir möchten interessierten Studierende für das Medium Radio begeistern und ihnen grundlegende Kenntnisse im Hörfunkjournalismus anbieten. Dazu veranstalten wir das Tutorium „Radio Machen“ an der TU Dresden an, sowie weitere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten rund um den Hörfunk. Wir sind aktives Mitglied der Universitätsgemeinschaft und engagieren uns bei Veranstaltungen der TU. Verändert hat sich in der Struktur zum letzten Jahr hin nichts. Förderung über die Uni. Mitglieder? Nur TU Studenten. Ohne Gegenrede anerkannt.</p> <p>2. FinA QE Vernetzung Studiengangskoordinatoren Es werden 90,00€ für Materialien zum Erhalt der geistigen Leistungsfähigkeit beantragt. Ohne Gegenrede bewilligt.</p> <p>3. FinA StuKo Workshop Es werden 300€ für Materialien zum Erhalt der geistigen Leistungsfähigkeit und Kautions beantragt, 25 Studis kommen, der Workshop dauert 2 Tage. Es soll eine Soli-Kasse geben. Ohne Gegenrede bewilligt. Johanna beantragt, dass die Kautions für den StuKo-Workshop erlassen werden. Felix beantragt, dass künftig für Veranstaltungen des StuRa, welche von mindestens einem/r Referenten/in begleitet werden und in der unmittelbaren Umgebung der StuRa-Baracke stattfinden, keine Kautions und Gebühren mehr erhoben werden. Felix Antrag ist ohne Gegenrede bewilligt.</p> <p>4. Einladung zur Grundsteinlegung</p>	

des neuen Gebäudes für Hochleistungsrechners.
Matthias wird angefragt, ob er den Arbeitsauftrag annimmt, den StuRa dort zu vertreten.

5. FinA SchLaU für die Straßenparade des CSD

Der Antrag ist soweit in Ordnung, allerdings soll der Kraftstoff gestrichen werden. Zudem wird Mario beauftragt, beim Fahrzeugvermieter und der Versicherung nachzufragen, inwieweit es von den AGB und dem Versicherungsschutz abgedeckt ist, dass das Fahrzeug auf einer Demonstration gefahren wird.

Johanna stellt einen Änderungsantrag, die Kraftstoffkosten aus dem Antrag zu streichen. Damit verringert sich die Antragssumme auf 449€.

Der so geänderte Antrag ist ohne Gegenrede bewilligt.

6. Unterstützung CSD

Der Antrag wird um eine Woche vertagt.

7. Anne Gebhardt

Jessica beantragt, dass Anne Gebhardt weiterhin für die Bearbeitung der Härtefallanträge zuständig ist.

Ohne Gegenrede angenommen.

8. Postfach Debating Union

Da diese momentan keine feste Adresse haben, beantragen sie ein Postfach in der StuRa-Baracke.

Es sind momentan noch 4 Postfächer frei. Problematisch wird es, wenn wir diese selbst benötigen.

Der Debating Union wird ein Postfach zugesprochen, solange dies nicht vom StuRa benötigt wird. Aus dieser Zusage entsteht kein Zuspruch für andere Hochschulgruppen.

Ohne Gegenrede so angenommen.

9. Härtefallanträge

BK 369/01/2013 ohne Gegenrede bewilligt.

BK 370/01/2013 ohne Gegenrede bewilligt.

<p>3. Anerkennung Grüne HSG Die Grüne HSG Dresden möchte sich erneut als politische Hochschulgruppe anerkennen lassen. Die Gruppe vertritt Grüne Inhalte an der TU. Die HSG hat etwa 10 Mitglieder, alle Studierende der TUD. Die Gruppe finanziert sich durch einen Beitrag seitens des Kreisverbandes der Grünen i.H.v. 400,- €/ Jahr. Darüber kann die Gruppe frei verfügen. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	
<p>4. Anerkennung der Rosa- Luxemburg- HSG Die Gruppe möchte sich als politische HSG anerkennen lassen. Sie ist ausdrücklich unabhängig von dem Einfluss irgendwelcher politischer Parteien. Es handelt sich ausschließlich um Studierende der TUD (und 1-2 ehemalige), an der Zahl ca. 8. Die Willensbildung erfolgt demokratisch. Die Gruppe hat keine Finanzierung im Sinne stetiger Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge oder Förderungen. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	Sabrina Finke
<p>5. FA „Amerikaner grillen“ Am 17.05. findet das inzwischen alljährliche Abschlussgrillen im Zusammenhang mit dem Studentenaustausch mit den Amerikaner statt. Dafür sollen 250,- € zur Verfügung gestellt werden. Zu dem Grillen sind ausdrücklich alle Interessierten eingeladen. Neben der StuRa- Finanzierung wird auch eine Soli- Kasse aufgestellt. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	
<p>6. Härtefälle BK 371/01/2013 ohne Gegenrede bewilligt.</p>	Timo Schultheiß
<p>7. Entschuldigung bei Martin Beyer Die vom Plenum beschlossene formale Entschuldigung wurde angefertigt und von allen Gfs unterschrieben.</p>	
<p>8. Referatsbereinigung Auf Vorschlag von Felix soll eine Referatsbereinigung ab dem 13.05.2013 durchgeführt werden. Dafür sollen alle ReferatsmitarbeiterInnen via E-Mail mit der Bitte um Rückmeldung kontaktiert werden. Für die Antwort wird eine offizielle Frist von 14 Tagen, bis zum 27.05., gesetzt, sowie eine inoffizielle Karenzzeit bis zum 31.05.2013. Wer sich bis dahin nicht zurückmeldet fliegt aus den Referaten raus. Die Referate sind damit zum 01.06.2013 bereinigt. ÄA 1: Andreas hält eine Bereinigung für unnötig, da damit ein großer Aufwand einhergeht. Er schlägt vor ausschließlich den Geschäftsbereich Soziales zu bereinigen. ÄA 2: Andreas sieht außerdem nicht, dass die GF legitimiert ist, eine Referatsbereinigung zu veranlassen und möchte daher das der Antrag an das Plenum verwiesen wird. → Abstimmung: 2/0/3 → Enthaltungsmehrheit → 2. Abstimmung: 2/2/1 → abgelehnt. Abstimmung zum ÄA 1: 5/0/0 → angenommen → GB Soziales wird bereinigt.</p>	Janin Volkmann (19:35 erschienen) GF GF

Bericht Arbeitskreis Qualitätssicherung

Liebe StuRa-Mitglieder,

5 nachfolgend ein kurzer Bericht von der 2. Sitzung des Arbeitskreis Q im März 2013. Die Themenschwerpunkte waren das Student-Lifecycle-Management (SLM), welches uns vorgestellt wurde, der Stand der Systemakkreditierung und der Studiengangsevaluation. Eine Akkreditierungsagentur wurde von der TUD für die Systemakkreditierung beauftragt und dieses Semester wird die Dokumentation dafür erarbeitet. Die Begehungen der externen Gruppe der System-Gutachter/innen beginnen ab dem kommenden WS 13/14 und das Ziel ist die erfolgreiche Systemakkreditierung Ende 2015.

Die ersten Studiengangsevaluationen (3 Fächer mit 7 Studiengängen) fanden im letzten SoS 2012 statt, im WS 12/13 folgten die Evaluationen weiterer 16 Studiengänge. Weitere Informationen unter:
15 [http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/qm/qm_studium_lehre/stdg_evaluation/zeitplan\[https://3c.gmx.net/mail/client/dereferer?redirectUrl=http%3A%2F%2Ftu-dresden.de%2Fdie_tu_dresden%2Fqm%2Fqm_studium_lehre%2Fstdg_evaluation%2Fzeitplan&selection=tf011c7e0c49190190c\]](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/qm/qm_studium_lehre/stdg_evaluation/zeitplan[https://3c.gmx.net/mail/client/dereferer?redirectUrl=http%3A%2F%2Ftu-dresden.de%2Fdie_tu_dresden%2Fqm%2Fqm_studium_lehre%2Fstdg_evaluation%2Fzeitplan&selection=tf011c7e0c49190190c])
20 Gesprächsthema war der Evaluationsbericht der Soziologie-Studiengänge (exemplarisch), wozu es einige Anmerkungen und Hinweise bzgl. der künftigen Gestaltung von Evaluationsberichten gab und die vom Zentrum für Qualitätsanalyse der TUD (ZQA), welches diesen erstellt hatte, aufgenommen wurden.

25 Die 3. Sitzung des Arbeitskreis Q wird voraussichtlich am 13. Juni 2013 stattfinden. Eine Tagesordnung dazu erhalten wir Anfang Juni, zwei Themenschwerpunkte aber, welche auch wichtige Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre sind, werden voraussichtlich das Beschwerdemanagement, ein Verfahren zum Umgang mit Beschwerden bzw. Mängeln im Studiengang, welches auf der 2. Sitzung aus Zeitgründen vertagt wurde, sowie das Verfahren der Zertifizierung von Studiengängen sein.

30 Für Rückfragen wird Robert bei der StuRa-Sitzung anwesend sein. Zudem könnt Ihr Euch jederzeit an uns bzw. das Referat Qualitätsentwicklung wenden.

35

Viele Grüße,

Sebastian, Dominique, Robert, Stanislaw

Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 1/2013

40 Geschäftsbericht Soziales Januar bis März 2013

Auch wenn ich für diesen Zeitraum keinen Quartalsbericht erstellen muss, möchte ich euch kurz einen Überblick darüber geben, was in den drei Monaten so im Geschäftsbereich Soziales stattgefunden hat und passiert ist.

45

Referat Ausländische Studierende (Berichtet durch Ayman Bishara, Mitarbeiter Ref AStud)
Es gab neben der regelmäßigen Beratung für Ausländische Studierende individuelle Beratungen nach Absprache, sowie Beratung per Telefon und E-Mail.

- 5 Außerdem nahmen die Mitarbeiter an Veranstaltungen des Ausländerrates, des FIF-Programmes und von faranto e.V. teil.

Referat IbS (Berichtet durch Rico Hickmann, Referent IbS)

- 10 In diesem Quartal gab es wieder Treffen mit der IGB und der AG Inklusion sowie Beratungszeiten im StuRa. Insgesamt wurde die Vermittlung von wissenschaftlichen Studien an Betroffene zur Verbesserung der Studiensituation gefördert und dadurch neue Kontakte geknüpft. Höhepunkt der Arbeit war im Januar der Besuch einer Schülergruppe aus Marburg, für die wir einen Campusrundgang organisierten und mit speziellen Informationen zum Studieren mit Beeinträchtigung bei ihrer Studienwahl unterstützten.

- 15 Referat Studentenwerk (Berichtet durch Anne Gebhardt, Referentin Stuwe)

- Die Beratung fand generell eher per Mail statt. Persönliche Gespräche wurden weniger gesucht, obwohl diese bevorzugt angestrebt wurden, da es sich besser beraten lässt. Allgemein gibt es allerdings reichlichen Bedarf. Oftmals kommt jedoch keine Rückmeldung, wie erfolgreich die Beratung war, sodass spätere Beratungen nur schwer auf Erfahrungen aufbauen können. Themen in der Beratung waren vor allem Leistungsnachweise und Anrechnungen von Gremiensemestern.
- 20 Es wurden auch wieder Härtefallanträge gestellt, von denen im Januar vier bewilligt worden sind.

- 25 Referat Studieren mit Kind (Berichtet durch Sabine Gäde, Referentin Uni mit Kind)

- Die Referentin beschäftigte sich vor allem mit der Einarbeitung in die relevanten Themen und Strukturen. Um dies zu festigen, gestaltete sie Vernetzungstreffen mit dem Campusbüro, ihrer Vorgängerin und der Gleichstellungsbeauftragten der TU. Des weiteren hat sie wöchentliche Sprechstunden angeboten.

- 30 Der Bericht des Referenten Soziales ist bisher nicht eingegangen.

Die Quartalsberichte der Geschäftsbereiche Inneres und Öffentlichkeitsarbeit lagen bis zum Antragsschluss nicht vor.

- 35

3.) Wahlen und Entsendungen

AntragstellerInnen: Veronik Heimkreitner und Hans Reuter

angestrebter Tätigkeitsbereich: Wahl als ReferentInnen für das Referat Gleichstellungspolitik

5 **Begründung:**

Wir möchten uns gemeinsam als ReferentInnen für das Referat Gleichstellungspolitik bewerben.

Dabei folgen wir nicht einfach nur einer – zwischenzeitlich ausgesetzten – Tradition des Referates, sondern möchten damit der inhaltlichen Ausrichtung der gleichstellungspolitischen Arbeit im StuRa gerecht werden. Gerade bei sensiblen Themen soll damit die Ansprechbarkeit des Referates verbessert und mögliche Hemmschwellen minimiert werden.
10 Ein weiterer Grund für die Doppelbesetzung der Referatsleitung ist der praktische Nutzen der gegenseitigen Entlastung und Hilfestellung.

15 Veronik wird sich dabei vorrangig bei der Vernetzung zu externen AkteurInnen und die Gewinnung neuer Referatsmitglieder engagieren. Hans wird sich in erster Linie auf die Zusammenarbeit im Geschäftsbereich HoPo und den Kontakt zur Senatskommission für Gleichstellung und Diversity Management konzentrieren.
Generell streben wir ein egalitäres und integrierendes Zusammenwirken an, welches für
20 Anregungen von außen jederzeit offen ist.

Bestehende Aktivitäten und Kooperationen möchten wir erhalten und ausbauen. Dazu gehören insbesondere die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie, die Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten und der Frauenbeauftragten der TU Dresden und die
25 Vernetzung mit nicht-universitären Gruppen.

Weiterhin möchten wir die Präsenz der studentischen Gleichstellungsbemühungen auf dem Campus verstärken. Zum einen, um die festgeschriebenen Aufgaben des Referates – Aufklärung und Sensibilisierung Studierender bezüglich der Spezifik von Geschlecht,
30 Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung – zu erfüllen, und andererseits, um Interesse für die Mitarbeit im StuRa zu wecken und neue Menschen für die Arbeit im Referat zu gewinnen.

Zu guter Letzt möchten wir einen stetigen Kontakt zu den anderen Organen des StuRa halten.
35 Gegebenenfalls werden wir auch nicht scheuen, mögliche Hürden für ein geschlechtergerechtes Zusammenarbeiten anzusprechen und Änderungsvorschläge zu formulieren.

P.S.: Die Tradition des alljährlichen StuRa-Umbenennungsantrages sollten wir endlich hinter uns lassen – und zwar durch das klare Zeichen, dass wir alle Studierende der TU Dresden
40 vertreten wollen.

45

Antragstellerin: Janett Schmiedgen

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat für Gleichstellungspolitik

Begründung:

5 Hallo liebe Sitzungsleitung,

ich möchte mich mal wieder ins Referat ins Referat Gleichstellungspolitik entsenden lassen.

Viele Grüße, Janett

10

Antragstellerin: Johanna Kruner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im LSR der KSS

Begründung:

15 Liebe Menschen,

hiermit stelle ich mich wieder für den LSR zur Verfügung. Ich bin Johanna, 22 Jahre alt, studiere (immer noch) Soziologie und Politikwissenschaft im 6. Semester und bin momentan Geschäftsführerin Lehre und Studium. Warum will ich das?

20 Ich habe im letzten Jahr die Erfahrung gemacht, dass mir die Arbeit im LSR extrem viel Spaß macht, auch wenn sie immer wieder mal nervt und anstrengend ist und das wir nur durch konkretes Einwirken diesem Gremium wieder Bedeutung verleihen können.

Für Rückfragen stehe ich euch zur Verfügung...

25 Es grüßt,

Johanna

4. geschlossene Sitzung

5

10

15

20

25

30

35

40

45

5.) Info-TOP Nachteilsausgleich

Berichtende: Johanna Kruner

5 Nachdem der Nachteilsausgleich im sächsHSfG verankert ist, gilt es nun diesen in den einzelnen Prüfungsordnungen zu verankern, denn leider weisen zahlreiche Prüfungsordnungen an dieser Stelle eine große Lücke auf. Deshalb haben es sich die GF Lust und die GF Soziales auf die Fahnen geschrieben, diesen Umstand zu ändern. Es wäre großartig, wenn ihr eure Mitglieder des FakRa und der StuKo darauf hinweisen könntet, dass dieses Projekt läuft und wir euch in Kürze kontaktieren. Des weiteren wäre es schön, wenn den allgemeinen Wissensbestand feststellen könntet. 10 Für Rückfragen stehen wir euch zur Verfügung.

15

20

25

30

35

40

45

6.) Antrag 13/041 Änderung der Beitragsordnung 1+2 Lesung

Antragsteller: Felix Walter (Geschäftsführer Finanzen)

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, den § 2 Abs. 1 Beitragsordnung, wie folgt zu ändern:

5 „(1) Der Beitrag beträgt 170,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 3,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket 166,20 Euro“

10 **Außerdem möge der StuRa beschließen, den § 3 Abs. 2 Beitragsordnung, wie folgt zu ändern:**

15 „(2) Fernstudentinnen, *Studentinnen, die an in die Fachschaft IHI Zittau immatrikuliert wurden* und Studentinnen, die an den Außenstellen oder Tochtereinrichtungen der TU Dresden außerhalb Sachsens immatrikuliert sind und dort studieren, sowie Studentinnen, die vom Studium beurlaubt sind, sofern sie den Antrag auf Beurlaubung bis zum Ende der Rückmeldefrist gemäß § 6 Abs. 1 Immatrikulationsordnung gestellt haben, sind von der Zahlungspflicht für das Semesterticket ausgenommen. [...]“

20 Unter Vorbehalt! → nur, falls das Jahresticket von den Vertragspartnern weiterhin gewünscht wird. Formulierungen werden ggf. noch rechtlich abgesichert überarbeitet:

Der StuRa möge beschließen dem § 2 der Beitragsordnung folgenden Abs. 1b und 1c hinzuzufügen:

25 (1b) Das Semesterticket (vgl. § 2 Abs. 1 Pkt. 3) ist ein Jahresticket, welches von Beginn des Wintersemesters bis Ende des Sommersemester gültig ist. Der Preis beträgt 332,40 Euro. Dieser wird in zwei gleichen Teilen gemäß § 2 Abs. 1 und § 5 fällig.

30 (1c) Ein Austritt aus der verfassten Studentenschaft gem. § 24 Abs. 1 Satz 3 SächsHSFG lässt § 2 Abs. 1b der Beitragsordnung unberührt (pacta sunt servanta).

Begründung: Sollte bekannt sein. Ansonsten werden Rückfragen auf der Sitzung beantwortet.

35

40

45

7.) Sonstiges